

## Unterrichtsszenario im Rahmen von "Online-Museum"

### **Titel: "Jenseits der Grenze - zu Hause?" - Kunstworkshop**

Als im Juli 1922 Grenzsperrn zwischen den oberschlesischen Städten errichtet wurden, konnte niemand ahnen, was die Teilung der Region zwischen Polen und Deutschland für die Bewohner des multikulturellen Oberschlesien wirklich bedeuten würde. Schließlich lebten auf beiden Seiten der Grenzlinie Menschen, die unter den gleichen kulturellen Bedingungen geformt wurden: Polen, Deutsche und eine große Gruppe, die ihre ethnische Zugehörigkeit nur auf regionaler Ebene definierte, Katholiken, Evangelikale und Anhänger des Judentums lebten hier. Die Errichtung der Grenze zwang zu klaren Entscheidungen: Soll man bleiben? Auf die andere Seite ziehen? Warten? Ihre Heimat verlassen, um ihren Traum von einem polnischen Oberschlesien zu verwirklichen oder, im umgekehrten Fall, als deutscher Staatsbürger in Deutschland bleiben? Nach den Aufständen und der Volksabstimmung war nichts mehr so, wie es einmal war.

**Dauer:** 2-3 Unterrichtsstunden (abhängig von der Gruppengröße), 90 Min.

### **Zielsetzungen:**

Während des Workshops werden die Teilnehmer erfahren, wie Oberschlesien 1922 geteilt wurde und warum die Region geteilt wurde. Der Unterricht zielt darauf ab, Grundschüler mit der Geschichte der Region vertraut zu machen und sie durch die Teilnahme an Kunstworkshops zu ermutigen, sich mit der lokalen Geschichte zu beschäftigen.

### **Methoden:**

- Collage,
- Zeichnen,
- Malen,
- Geschichtenerzählen.

### **Was man im Voraus vorbereiten muss:**

- Ausschnitte aus Zeitungen, Zeitschriften und Bilder,
- Alte und zeitgenössische Landkarten von Oberschlesien,
- Fotografien und Postkarten, auf denen Orte in Oberschlesien abgebildet sind,
- hartes Papier,

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat



Finansowane  
przez Samorząd  
Województwa  
Opolskiego



STIFTUNG  
HAUS OBERSCHLESILIEN

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird vom Bundesministerium des Innern und Heimat, der Stiftung Haus Oberschlesien und dem Marschallamt der Woiwodschaft Opole finanziert.

- alte polnische und deutsche Plakate zur Volksabstimmung.

### Ablauf des Workshops:

#### 1. Einführung

- Vorstellungsrunde und Begrüßung der Teilnehmer.
- Fragen, ob man von der oberschlesischen Grenze im Jahr 1922 gehört hat.
- Die Geschichte der Teilung Oberschlesiens im Jahr 1922 und was den Verlauf der neuen Grenze beeinflusste.
- Präsentation von Beispielen für den seltsamen Verlauf der Grenze, interessante Fakten über das Leben an der Grenze und die Migration der Bewohner.
- Erklären, was Flüchtlingsheime waren, was über die Grenze geschmuggelt wurde und wie die Grenze das Leben der normalen Bewohner beeinflusste.

#### 2. Kunstworkshop

- Die Teilnehmer erstellen ihre eigenen Landkarten von Oberschlesien mit wichtigen Orten auf beiden Seiten der Grenze.
- Die Teilnehmer erstellen Kunstwerke durch Collagen aus vorgefertigten Elementen und arrangierten Propagandasprüchen sowie durch Zeichnen, Malen und Kleben.

#### 3. Präsentation der Plakate

- Jeder Teilnehmer stellt sein Plakat zur Volksabstimmung vor und erklärt, was darauf zu sehen ist und warum.

#### 4. Danksagung

- Danksagung für die Teilnahme am Workshop und Aufnahme eines gemeinsamen Fotos der Teilnehmer mit ihren Arbeiten.

### Quellen und Materialien:

Virtuelle Ausstellung: "Grenzgänger. Erzählte Zeiten, Menschen und Orte",

<https://muzeum.haus.pl/wystawa/na-granicy-rzecz-o-czasach-miejscach-ludziach/>

**Autor:** Kamil Iwanicki

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat



Finansowane  
przez Samorząd  
Województwa  
Opolskiego



STIFTUNG  
HAUS OBERSCHLESIEN

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird vom Bundesministerium des Innern und Heimat, der Stiftung Haus Oberschlesien und dem Marschallamt der Woiwodschaft Opole finanziert.